

## Small Talk über Picasso



Der ehemalige CDU-Ratsherr Dr. Wolfgang Weikert gründet ein Institut für kulturelle Bildung.  
(ohw)

Münster - Wenn Lehrer den 60. Geburtstag hinter sich haben, fangen sie meist an, sich Gedanken über den Ruhestand zu machen. Das gilt auch für den früheren CDU-Ratsherrn Dr. Wolfgang Weikert. Doch statt Reiseprospekte zu wälzen oder die Öffnungszeiten der Schwimmbäder zu studieren, möchte sich Weikert einen lang gehegten Traum erfüllen.

Er übernimmt eine Tätigkeit als ehrenamtlicher Geschäftsführer des von ihm gegründeten Instituts für kulturelle Bildung in Münster. Der Name des Projektes: „arts4business“, wobei die Zahl vier für Kunst, Musik, Literatur und Design steht.

Die Grundidee: „Führungskräfte aus der Wirtschaft mit intensiven Kundenkontakten“, so beschreibt Weikert seine Zielgruppe, treffen sich an einem langen Wochenende in einer kleinen Gruppe (maximal zwölf Teilnehmer) im Café Arte sowie im Picasso-Museum, um etwas komplett Neues zu lernen: „Die Kunst, mit Geschäftspartnern über Kultur zu sprechen.“

Fünf namhafte Dozenten konnte Weikert gewinnen: Dr. Markus Müller, Chef des Picasso-Museums, und Dr. Erich Franz vom Landesmuseum am Domplatz decken den Bereich Kunst ab, Prof. Reinbert Evers und Dr. Eberhard Hüppe von der Musikhochschule Münster wollen ihr Publikum für die Welt der schönen Klänge sensibilisieren, der Schriftsteller Dr. Burkhard Spinnen schließlich bringt den Teilnehmern die Welt der Literatur näher. Drei Tage, drei große Themenblöcke und als Zugabe gibt es bei Bedarf noch eine Einführung in das ABC des Designs.

„Kultur ist ein unverfängliches, sympathisches Thema“, ist Weikert von seinem Konzept überzeugt. Gerade Mitarbeiter bei Banken, Versicherungen und im Einzelhandel seien oft nicht in der Lage, „jenseits von Zahlen, Fakten und Produktbeschreibungen“ mit ihren Kunden zu kommunizieren. Ein geistreiches Gespräch über ein gutes Buch oder anregende Musik „kann da helfen, ganz neue Brücken zu bauen.“

Prof. Evers, einer der Dozenten, drückt es noch etwas deutlicher aus: „In der Wirtschaft gibt es einen gehörigen Nachholbedarf bei Kunst und Kultur.“

Deshalb ist das Seminarkonzept nicht als Crash-Kursus gedacht, sondern als Einstieg in ein langfristiges Interesse an Kultur. An den Wochenenden stehen nicht nur Vorträge und Gespräche auf dem Programm, sondern auch Museums-, Galerie- und Theaterbesuche.

Gewinne will Weikert mit seinem Institut nicht machen. „Wenn die Seminarbeiträge die Kosten decken, ist alles gut.“ Einen anderen Hintergedanken hat der kulturinteressierte CDU-Politiker aber sehr wohl. Er möchte Kaufleute, Unternehmer und Freiberufler aus ganz Nordrhein-Westfalen mit dem Kulturbetrieb in Münster vertraut machen. Und wer weiß: „Vielleicht kommt mancher später als Kultursponsor in Frage.“

**VON KLAUS BAUMEISTER, MÜNSTER**

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/kultur/961510\\_Small\\_Talk\\_ueber\\_Picasso.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/kultur/961510_Small_Talk_ueber_Picasso.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010